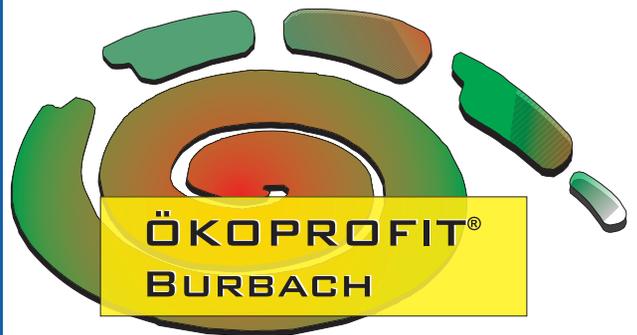




ÖKOPROFIT
Burbach 2014



 **BURBACH**
ERFOLG LIEGT IN UNSERER NATUR

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
ÖKOPROFIT - Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn	2
ÖKOPROFIT Burbach 2013/2014 – Die Erfolgsbilanz	8
Bäckerei Rothe GmbH	10
Buhl-PaperForm GmbH	12
Busch + Kunz GmbH & Co. KG	14
Christliche Seniorenhäuser Lützel	16
Gemeinde Burbach, Dorfgemeinschaftshaus & Bauhof	18
Gemeinde Burbach, Rathaus	20
Hering Bau GmbH & Co. KG	22
Hess Group GmbH	24
Rittal RSB GmbH & Co. KG	26
Siegerland Flughafen GmbH	28
Sparkasse Burbach-Neunkirchen	30
TNT Express GmbH, Ndl. Siegen	32
Kooperationspartner	34
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	37

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Burbach

Konzeption und Redaktion: B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout: B.A.U.M. Group, T. Bönhoff, A. Haoua

Texte und Bilder: Die 12 Betriebe sowie die Kooperationspartner

Druck: Berner Medienberatung & Design

April 2014

Auflage: 1.000

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

ÖKOPROFIT Burbach 2013/2014 wurde gefördert durch:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen





Liebe Leserinnen und Leser,

Zukunft gestalten heißt Herausforderungen erkennen und sie als Chance zu begreifen. Gemeinsam gilt es, sich auf den Weg zu machen und Verantwortung zu übernehmen. Die natürlichen Ressourcen unserer Erde sind wertvoll und endlich. Insofern ist im Schulterschluss aus Unternehmerschaft, Verwaltung und Politik zu überlegen, wie Ressourcen geschont und Synergieeffekte genutzt werden können. Hier setzt das Projekt ÖKOPROFIT an.

In einer großen Auftaktveranstaltung im Dezember 2012 zusammen mit dem TV-Wetterexperten Sven Plöger in der Hickengrundhalle wurden die Inhalte und Ziele von ÖKOPROFIT vorgestellt. Durch ein System von aufeinander abgestimmten Maßnahmen sollen Unternehmen nachhaltig ökonomisch und ökologisch gestärkt werden, mit dem Ergebnis, die Öko-Effizienz zu steigern, um letztlich Ressourcen und Kosten zu sparen. Zentrale Themen waren und sind die Reduktion des Wasser- und Energieverbrauchs sowie die Abfallreduktion und die Erhöhung der Materialeffizienz.

11 Unternehmen und Einrichtungen aus der Gemeinde haben ihre Mitwirkung im Projekt ÖKOPROFIT zugesagt. Im April letzten Jahres erfolgte der offizielle Startschuss. Die beteiligten Partner bilden einen Querschnitt der Burbacher Betriebe. Angefangen bei einem großen Seniorenheim über den Siegerland-Flughafen bis hin zum Maschinenbaubetrieb reichte die Palette. Verbunden hat sie das gemeinsame Ziel, in Workshops und Arbeitskreisen Ideen und Maßnahmen zu entwickeln, die den Maßgaben und Themen von ÖKOPROFIT entsprechen.

In insgesamt acht Workshops, die in den teilnehmenden Betrieben durchgeführt wurden, haben sich die Projektteams ausgetauscht und über die entwickelten Maßnahmen informiert. Eine erste Zwischenbilanz wurde im vergangenen Oktober gezogen, mit eindrucksvollen und nicht unbedingt zu erwartenden Ergebnissen. Es zeigte sich, dass die realen Einsparpotenziale über den Erwartungen waren. Ein wesentlicher Aspekt, der sicherlich dazu beigetragen hat, war die Motivation und Sensibilisierung der Kolleginnen und Kollegen der Projektteams in den Betrieben. Hier spreche ich aus den positiven Erfahrungen, die die Gemeinde Burbach selbst bei der Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT gemacht hat. Es hat sich gezeigt, dass auch mit kleinen Schritten etwas erreicht werden kann. Mit dem vorliegenden Abschlussbericht erhalten Sie einen guten Überblick über die einzelnen Entwicklungen, die sicherlich bedingt durch Art und Größe der Unternehmen unterschiedlich sind. Die Ergebnisse leisten jedoch alle einen Beitrag zur CO₂-Reduzierung und zur Kostenminimierung ganz im Sinne unserer gemeindlichen Klimastrategie im Rahmen des Masterplans 100 % Klimaschutz.

Ich darf mich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Beteiligten des ÖKOPROFIT-Prozesses in Burbach bedanken. Besonders jedoch bei den teilnehmenden Betrieben, die mit gutem Beispiel vorangegangen sind und mit dem Engagement die kommunalen Klimaschutzziele unterstützen. Ebenso bei Herrn Homeyer und Herrn Große-Allermann von B.A.U.M. Consult, die den Prozess moderiert und organisiert und die Vor-Ort-Beratungen durchgeführt haben. Zudem danke ich dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen für die finanzielle Unterstützung des Projektes.

Den Betrieben sage ich herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb „Gemeinde Burbach 2013“. Ich hoffe, dass diese guten Beispiele Ansporn für weitere Betriebe sind, in einer nächsten Runde am Projekt teilzunehmen. Dazu darf ich schon jetzt herzlich einladen.

Bei der Lektüre dieses Abschlussberichts mit wertvollen Ergebnissen wünsche ich Ihnen viel Vergnügen.

Ihr

Christoph Ewers
Bürgermeister der Gemeinde Burbach

ÖKOPROFIT Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten. Oder funktioniert es umgekehrt? Egal. Die Frage ist ebenso müßig wie die nach dem Huhn und dem Ei.

Denn entscheidend ist letztlich das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT - für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 100 Städte und Kreise ihr Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht über 2.500 Unternehmen (davon allein 1.500 in NRW) für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Umweltmanagementsystem (UMS) Deutschlands.

Die Gemeinde Burbach hat das Projekt den örtlichen Betrieben zum ersten Mal angeboten. Am 2. April 2014 konnten zwölf Betriebe für ihr Engagement ausgezeichnet werden.

Die Bilanz der Betriebe: Einsparungen bei den Betriebskosten in Höhe von knapp 317.000 Euro jährlich. Als positive Klimaschutzwirkung verringerte sich der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ um mehr als 900 Tonnen. Jährlich, wohlgerne. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Ein Programm - dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der

Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern, aus Wirtschaftsförderern, Vertretern der Umweltämter, Vertretern von Kammern und weiteren Institutionen.



Projektauftakt am 09. April 2013 in Burbach

Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag des international verankerten „Aktionsprogramms für das 21. Jahrhundert“ (Agenda 21), gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten und die natürlichen Ressourcen zu schonen.

Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.

Betriebe	Branche	MA-Zahl
Bäckerei Rothe GmbH	Handwerk	78
Buhl-PaperForm GmbH	Papierformteilherstellung	55
Busch+Kunz GmbH & Co. KG	Metallverarbeitung	50
Christliche Seniorenhäuser Lützel	Gesundheitsbetrieb	137
Gemeinde Burbach, Dorfgemeinschaftshaus & Bauhof	Dorfgemeinschaftshaus & Bauhof	16
Gemeinde Burbach, Rathaus	Kommune	100
Hering GmbH & Co. KG	Bauunternehmen	450
Hess Group GmbH & Co. KG	Maschinenbau	277
Rittal RSB GmbH & Co. KG	Elektrotechnik, Informationstechnologie	330
Siegerland Flughafen GmbH	Flughafen	24
Sparkasse Burbach-Neunkirchen	Bank	114
TNT Express GmbH, Niederlassung Siegen	Logistikunternehmen	40

Tabelle 1: Teilnehmende Betriebe ÖKOPROFIT Gemeinde Burbach 2013/14

ÖKOPROFIT Burbach 2014

Die Gemeinde Burbach hat schon 2008 ein „Integriertes Klimaschutz- und Klimaanpassungs-Konzept“ (IKKK Burbach) verabschiedet, das unter anderem die Durchführung von ÖKOPROFIT als einen Schritt zur Erreichung ambitionierter Ziele empfahl. Im Jahr 2013 folgte ein Klimaschutz-Teilkonzept „klimafreundlicher Verkehr“ und Anfang 2014 schließlich war der „Masterplan 100 % Klimaschutz“ fertiggestellt. Dieser gibt der Gemeinde, die eine von 19 bundesweiten Modellkommunen ist, Empfehlungen, wie sie ihre CO₂-Emissionen bis 2050 um 95 % senken und

ihren Endenergiebedarf halbieren kann. Um dieses Ziel zu erreichen setzt die Gemeinde Burbach auf Bildung, Bürgerenergieprojekte, die nachhaltige Nutzung der Ressource Holz, Förderung der Gebäudesanierung und Unternehmensnetzwerke. Das Projekt ÖKOPROFIT zeigt eindrucksvoll wie ein „Unternehmensnetzwerk“ funktionieren kann. Denn hier arbeiten Wirtschaftsförderung, der Fachbereich Umwelt, der Kreis, Wirtschaftsverbände, Berater und Unternehmen zusammen, um das gemeinsame Ziel des Klimaschutzes und der Ressourceneffizienz zu erreichen.

ÖKOPROFIT Burbach 2014

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat der erste Durchgang eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. Die Gemeinde Burbach hat den Stein ins Rollen gebracht. Die Wirtschaftsförderung des Kreises Siegen-Wittgenstein, die Indus-



In den Vor-Ort-Terminen im Betrieb wird als erstes eine Bestandsaufnahme gemacht.

trie- und Handelskammer Siegen und die Effizienz-Agentur NRW beteiligen sich als Kooperationspartner an ÖKOPROFIT.

Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT Burbach wurde das erfahrene Team von

B.A.U.M. Consult in Hamm beauftragt. Es hat den Großteil der bisherigen Projekte in NRW beraten.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss erscheinen: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt (auf maximal 15 pro Runde) und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei wesentliche Kennzeichen, welche ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? Eine leere Hülle. An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur 12 Betriebe aus der Gemeinde Burbach teilgenommen, sondern auch – und vor allem – insgesamt gut 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor dieses Konzeptes. Von Beginn an wurden die Be-

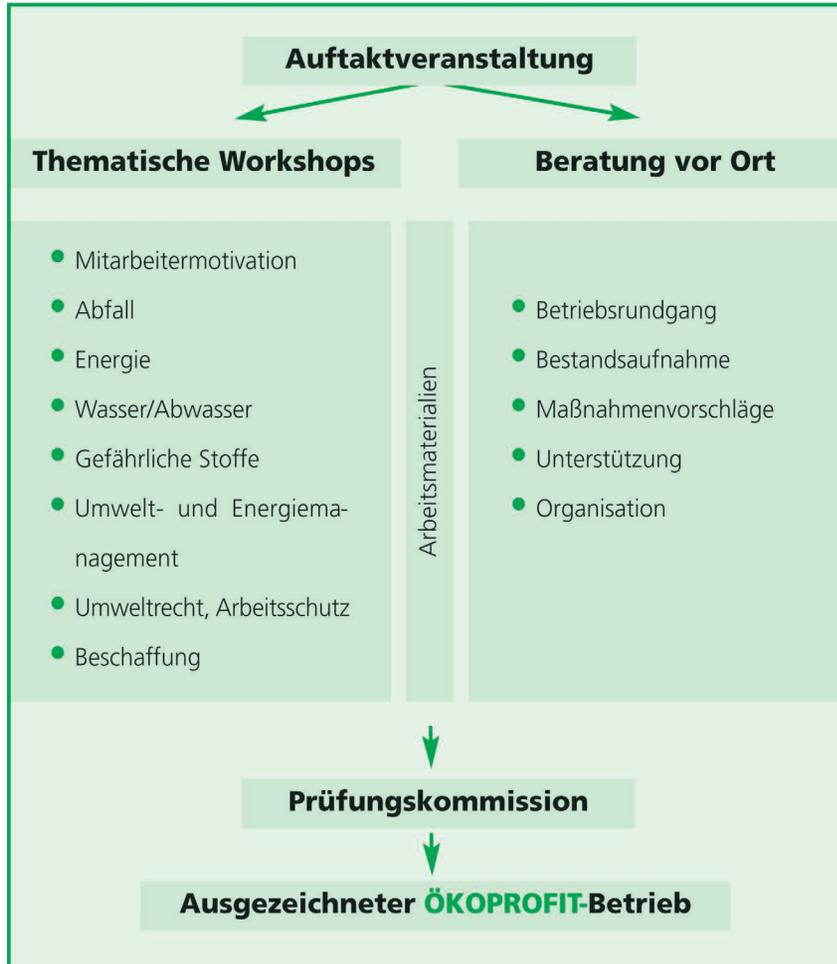


Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

schäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Berater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Was die Verankerung des UMS in den innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Berater erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform als vielmehr



Tabelle 1: In jedem Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den gastgebenden Betrieb kennen.

die Motivation der Handelnden.

Workshops und Wasserhähne: ÖKOPROFIT in den Betrieben

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, welche die Umweltberater von B.A.U.M. Consult bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.

Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Berater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Durchflussbe-



Produktionsprozesse und erste umgesetzte Maßnahmen werden im Betriebsrundgang erläutert

ÖKOPROFIT Burbach 2014



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Zwischenbilanz am 10. September 2013 bei der Sparkasse Burbach-Neunkirchen

grenzen in die Wasserhöhe oder die Optimierung der Steuerung der Lüftungsanlagen setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshops

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Energie, Wasser und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, umweltrechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umwelt- und Energiemanagement in Richtung zertifizierter Systeme wie ISO 14001 oder ISO 50001 ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen

„Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb, da dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wann immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden. Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht). Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Work-

shops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: die Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer Vorgaben allein schon eine Würdigung verdient). Über die Rechtslage hinaus

ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde.

Im März 2014 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer des ersten ÖKOPROFIT-Projektes Burbach diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle 12 Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“. Am 2. April 2014 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat. Die Unternehmen und Einrichtungen, denen die Gemeinde Burbach dieses Schriftstück ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zu Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der

Umsetzung begonnen haben,

- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs ebenso wie die Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen erfassen und dass
- sie ihre Belegschaft am gesamten Prozess aktiv beteiligen.



Vortrag von dem Dipl. Meteorologen und TV-Moderator Sven Plöger bei einer ÖKOPROFIT-Infoveranstaltung

ÖKOPROFIT Burbach – die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, haben sich die 12 Betriebe aus der Gemeinde Burbach zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des ersten Jahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Wirtschaftlichere Wirtschaft

Zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen wurden durch die Betriebe unter dem Dach von „ÖKOPROFIT Burbach 2014“ in den verschiedenen Umweltbereichen erarbeitet. 78 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Eine Vielzahl davon konnte bereits innerhalb der Projektlaufzeit umgesetzt werden. Bei einem Großteil der Maßnahmen (57) lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Diese sind im Folgenden dargestellt.

Die (jährlichen) Einsparungen dieser 57 Maßnahmen belaufen sich auf gut 311.000 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von 914.000 Euro gegenüber (siehe Tabelle 2). Im

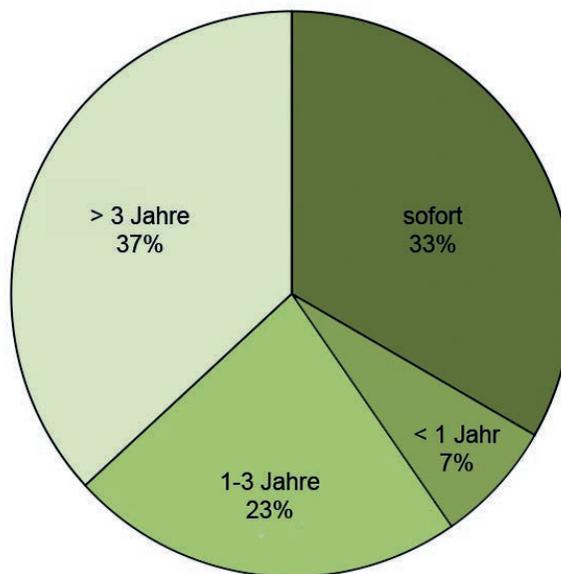


Abbildung 2: Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss monetär bewertbaren Maßnahmen

Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen demnach nach knapp drei Jahren!

Umgekehrt waren 33 % der Verbesserungen ohne jeglichen finanziellen Einsatz zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben 58.000 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

Weitere 7 % der Maßnahmen machen sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Nur bei 37 Prozent liegt die Amortisationszeit über drei Jahren - selbst das ist ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und

nicht zu vergessen: Immerhin 21 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“.

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist ÖKOPROFIT Burbach ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Amortisation	Einsparungen €/a	Investition in €
sofort	58.410 €	0 €
< 1 Jahr	75.960 €	47588 €
1-3 Jahre	66.572 €	106.865 €
> 3 Jahre	110.544 €	760.005 €
Summe	311.486 €	914.458 €

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren Maßnahmen.

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen, 56 von insgesamt 78, entsprechend 72 %, entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Tabelle). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Durch das Projekt ÖKOPROFIT Burbach 2014 verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich etwa 2,7 Millionen Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre damit mehr als 900 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart.

Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährliche Abfallmenge sank um 241 Tonnen, der Wasserverbrauch um 4.000 m³. Deutliche Umweltentlastungen konnten die Berater auch in den Handlungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

**Startphase beendet:
Wie geht's weiter?**

Offiziell lief das erste ÖKOPROFIT Projekt in der Gemeinde Burbach bis April 2014. In diesem Monat endete die einjährige, vom Land geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte

Ökologische Gesamteinsparung	
Energie:	2.746.373 kWh
Klimaschutz:	916,5 t CO ₂
Wasser:	4.349 m ³
Abfall:	241,3 t

Tabelle 3: Jährliche Einsparungen aller Maßnahmen für die Umwelt.

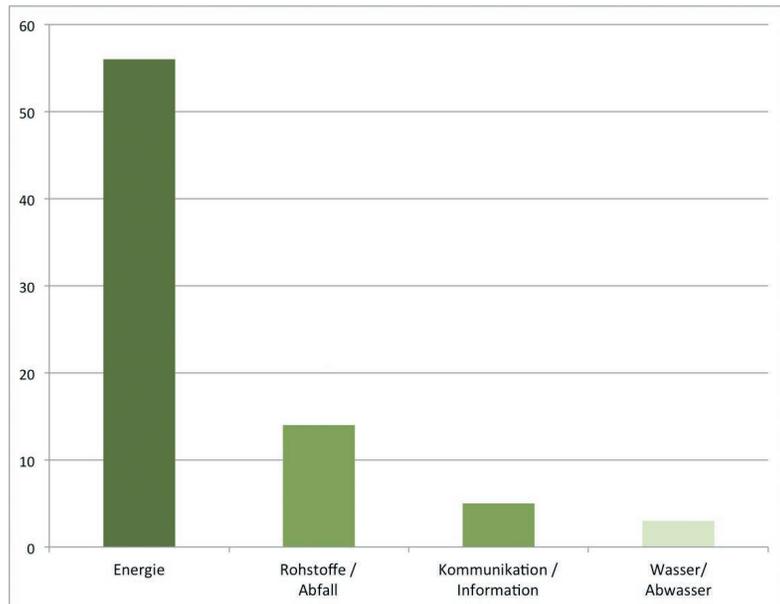


Abbildung 3: Aufteilung aller Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen.

Prozess. Da sind zum einen die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen. Sie werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen den ÖKOPROFIT-Akteuren sind Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrung vermuten lässt, Bestand haben werden.

**ÖKOPROFIT Burbach –
Runde zwei**

Die Gemeinde Burbach möchte aufgrund des Projekterfolges gemeinsam mit einer oder mehreren Nachbarkommunen ein weiteres ÖKOPROFIT-Projekt anstoßen, sofern dort die Grundvoraussetzungen gegeben sind. Dies wird derzeit geprüft.

**ÖKOPROFIT
Rezertifizierungen**

ÖKOPROFIT ist als langfristiges und nachhaltiges Erfolgsprojekt konzipiert. Die Rezertifizierung ist ein wirksames Instrument zur Stabilisierung der ÖKOPROFIT-Aktivitäten im Betrieb: Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung wird erneuert und der ÖKOPROFIT-Berater gibt neue Anregungen für ÖKOPROFIT-Maßnahmen.

ÖKOPROFIT Klub

Das große Engagement aller Beteiligten und die überzeugenden Projektergebnisse machen Lust auf mehr. In Vorbereitung befindet sich daher ein Unternehmensnetzwerk mit dem Schwerpunktthema Ressourceneffizienz, welches den konkreten Beratungsbedarf Burbacher Unternehmen herausstellen soll. Eine Möglichkeit, diesen Bedarf aufzugreifen, ist der ÖKOPROFIT-Klub, der den zertifizierten Betrieben in gewohnter Weise ein Forum zur Fortsetzung ihres Erfahrungs- und Informationsaustausches bieten soll – bestehend aus Workshops und individueller Beratung vor Ort.

ÖKOPROFIT Netz NRW

Mit der erfolgreichen Teilnahme an ÖKOPROFIT Burbach sind die 12 Betriebe Teil des ÖKOPROFIT Netz NRW geworden, es verbindet mehr als 1.500 ÖKOPROFIT-Betriebe aus knapp 100 Projekten in NRW, die den Kontakt und Informationsaustausch z. B. in den jährlichen Netzwerktreffen pflegen.

Bäckerei Rothe GmbH



Bäckerei Rothe GmbH

Wetterbach 3
57299 Burbach

www.baeckerei-rothe.de

1864 gegründet
78 Mitarbeiter

Holger Rothe
Tel.: +49 2736/3938
Fax: +49 2736/7844
info@baeckerei-rothe.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: 52.800 kWh
- Klimaschutz: 29,4 t CO₂
- Wasser: 42 m³

34.377 €

Gegründet wurde die Bäckerei Rothe im Jahre 1864 von meinem Urgroßvater Louis Georg sen. Mittlerweile backen wir in der 5. Generation Brot und Kuchen für die Menschen in der Region des Dreiländerecks. In unserer Backstube verarbeiten wir ausschließlich Natursauerteig, beste Mehle und überwiegend lokale Rohstoffe. Verantwortungsvoller Umgang bei der Herstellung unserer Produkte, sowie Sorgfalt und handwerkliches Können prägen unsere Leidenschaft für gute Backwaren. Erfolg und Qualität setzt aber auch ein eingespieltes Team voraus. Die Bäckerei Rothe beschäftigt 78 festangestellte Mitarbeiter. Oftmals sind diese seit Jahrzehnten im Unternehmen beschäftigt. Auch die Nachwuchsförderung hat sich die Bäckerei auf die Fahne geschrieben. Derzeit erlernen 3 Azubis das Verkaufen und 2 Azubis das Backen.

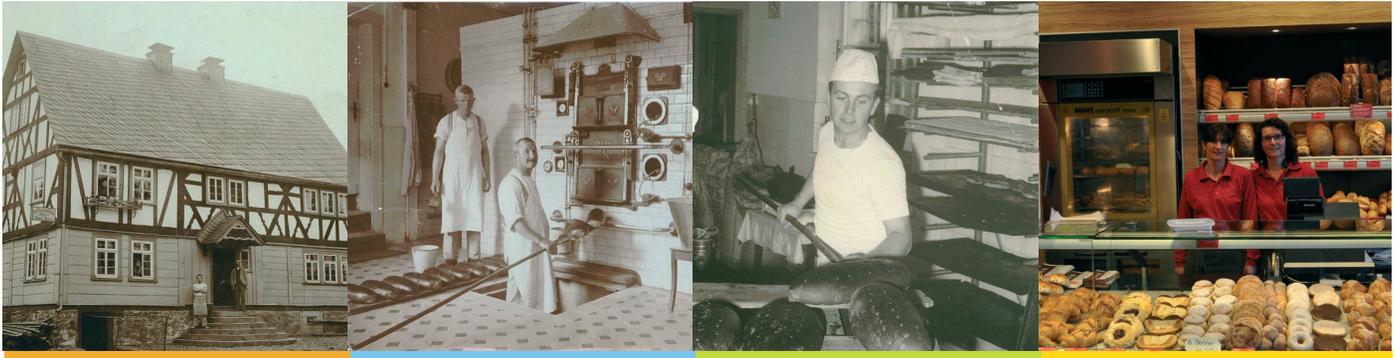


Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Burbach 2014



Jürgen Haas und Holger Rothe vom Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von Produkten aus ökologischem Landbau 	1996
<ul style="list-style-type: none"> • Immissionsschutzmaßnahmen Abgase Öfen 	1999
<ul style="list-style-type: none"> • Installation einer Wärmerückgewinnungsanlage an den Kälteanlagen zur Vorwärmung des Warmwassers 	1999
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Dillenburg, Westerwald & Burbacher Tafel bei der Versorgung mit Backwaren 	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Durchflussmengen über Zudrehen am Eckventil	0 €	500 €, Einsparung von 42 m ³ Wasser	erledigt
Reduzierung der Lagertemperaturen der Kälteanlagen von -20°C auf 0°C	0 €	850 €, Einsparung von 3.800 kWh Strom und 2,1 t CO ₂	erledigt
Ersatz einer alten Kälteanlage mit 4,4 kW durch eine moderne Anlage mit 2,1 kW	3.600 €	865 €, Einsparung von 4.000 kWh Strom und 2,2 t CO ₂	erledigt
Ausschalten der Ladenbacköfen während der Wartezeiten bis zum nächsten Backen	0 €	3.500 €, Einsparung von 15.000 kWh Strom und 8,4 t CO ₂	erledigt
zeitversetztes Einschalten leistungsstarker Verbraucher in der Backstube um Lastspitze zu reduzieren	0 €	1.010 €	erledigt
Ersatz von T5 Leuchten durch LED Leuchten	12.000 €	6.162 €, Einsparung von 30.000 kWh Strom und 16,7 t CO ₂	04/2014
Neuverhandlung des Gaslieferungsvertrages 2015 bis 2018	0 €	2.950 €	05/2015
Neuverhandlung des Stromlieferungsvertrages 2015 bis 2018	0 €	18.540 €	05/2015



Buhl-PaperForm GmbH
Carl-Benz-Straße 10 - 12
57299 Burbach
www.Buhl-PaperForm.de
1996 gegründet
55 Mitarbeiter
Joachim Schmidt
Tel.: +49 2736 4435-133
JoachimSchmidt@
Buhl-PaperForm.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 3,8 t
- Energie: 1.217.800 kWh
- Klimaschutz: 344,8 t CO₂
- Wasser: 4.100 m³

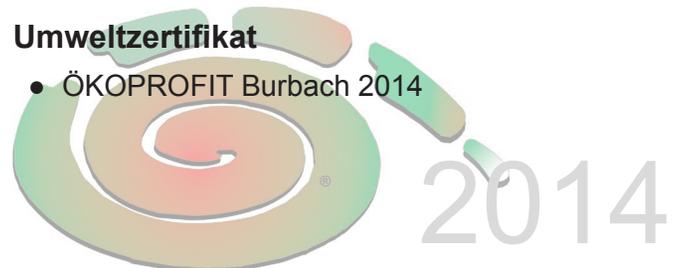
104.800 €

Die Buhl-PaperForm GmbH stellt seit 1996 Faserformteile her. Seit 2014 ist sie als eigenständige Gesellschaft am Markt tätig. Ihre zwei Produktionsstandorte befinden sich in Burbach/Siegerland. Unseren Kunden bieten wir einen ganzheitlichen Ansatz. Bereits ab der Entwicklungsphase zeigen wir volumenreduzierte, handling-freundliche Lösungen mit maximalen ökologischen und ökonomischen Vorteilen auf. Dabei ist es uns sehr wichtig die Umwelt zu schonen. Zum einen bestehen unsere Produkte aus 100% Altpapier, zum anderen verlieren wir bei unserem stetigen Wachstum nicht den Blick für die Umwelt. Jede Investition wird unter den Gesichtspunkten Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit getätigt.

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Burbach 2014



Wir bringen Papier in Form... und natürlich die Umwelt



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Erste Installation zur Abwärmenutzung eines Trockners 	1998
<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Luftführung im Ofen der Anlage MT II 	1999
<ul style="list-style-type: none"> • Installation einer optimierten Abgaswärmerückgewinnung (Anlage MT III) 	2008
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung der automatisierten Energieverbrauchsaufzeichnungen 	2008
<ul style="list-style-type: none"> • Installation von Kompressoren mit Wärmerückgewinnung 	2008
<ul style="list-style-type: none"> • Austausch des Trockners der Anlage MT III durch einen mit drehzahl geregelter Lüftersteuerung 	2011
<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz drehzahl geregelter Kompressoren inkl. Wärmetauscher zum Vorheizen des Prozesswassers 	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einführung der Wärmerückgewinnung, Umluftzirkulation und Brennerregulierung	40.000 €	64.600 €, Einsparung von 1.135.000 kWh Wärme und 299,6 t CO ₂	erledigt
Vermeidung von Abwasser durch Prozesswassernutzung	17.000 €	16.700 €, Einsparung von 4.100 m ³ Frischwasser	erledigt
Neues Anlieferkonzept mit Altpapierlieferanten erarbeitet	0 €	10.600 €, Einsparung von 2.800 kWh Kraftstoff und 0,8 t CO ₂	erledigt
Beleuchtungskonzept Produktionshalle der Carl-Benz-Str.	6.500 €	9.600 €, Einsparung von 64.000 kWh Strom und 35,5 t CO ₂	erledigt
Erstellung eines Abfallkonzepts (Mülltrennung)	238 €	900 €, Einsparung von 3,8 t Restmüll	erledigt
Beleuchtungskonzept Produktionshalle der Ewald-Sahm-Straße	5.000 €	2.400 €, Einsparung von 16.000 kWh Strom und 8,9 t CO ₂	02/2015

Busch+Kunz GmbH & Co. KG



Busch + Kunz GmbH &
Co. KG

Carl-Benz-Str. 17 - 19
57299 Burbach

www.busch-kunz.de

1974 gegründet
50 Mitarbeiter

Volker Jud
Tel.: +49 2736/4403-17
jud@busch-kunz.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: 213.600 kWh
- Klimaschutz: 119,1 t CO₂
- Wasser: -

42.040 €

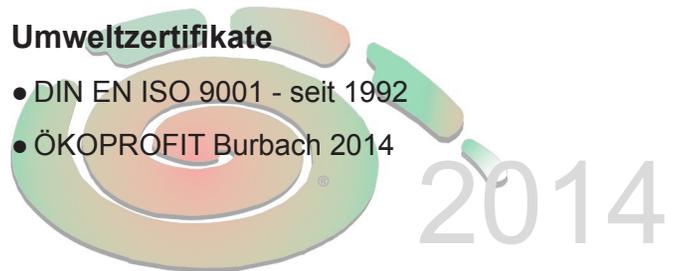
Busch + Kunz zählt seit 1974 zu den führenden Fittingsherstellern in Europa. Von der Entwicklung über den Werkzeugbau und die Produktion bis hin zur termingetreuen Auslieferung garantieren wir Sorgfalt und Präzision. Neben den genormten Fittings werden auch Sonderabmessungen in den unterschiedlichsten Materialqualitäten und Ausführungen geliefert.

Ein Hochregallager mit mehr als 3.000 Gitterboxstellplätzen und einem Fassungsvermögen von über 1.500 t Fertigprodukten sind Voraussetzung zur Lieferfähigkeit. Durch unsere EDV-gesteuerte Lagerhaltung können Aufträge zuverlässig und schnell kommissioniert werden, just in time.

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001 - seit 1992
- ÖKOPROFIT Burbach 2014



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung des ersten Gabelstaplers mit Elektroantrieb 	1993
<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung der ersten IHU-Pressen 750 t (Wegfall der Erwärmung auf 900° C vor der Umformung) 	1997
<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung der zweiten IHU-Pressen 1.500 t 	2002
<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung der dritten IHU-Pressen 3.500 t 	2010
<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung einer Kühlanlage mit freier Kühlung 	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Anschaffung eines Spänezerkleinerers zur Zerkleinerung von Spänen nach dem Drehen	15.000 €	10.000 €, Reduzierung der Maschinenausfallzeiten, erhöhter Schrotterlös und Reduzierung der Logistik	erledigt
Bedarfsgerechte Beleuchtung der Produktionshallen (Ausschalten des Lichtes in den Pausen)	0 €	540 €, Einsparung von 3.600 kWh Strom und 2 t CO ₂	erledigt
Abschalten des Kompressors außerhalb der Betriebszeiten	0 €	3.000 €, Einsparung von 20.000 kWh Strom und 11,2 t CO ₂	erledigt
Anschaffung eines drehzahlgeregelten, energieeffizienten Kompressors	27.000 €	6.000 €, Einsparung von 40.000 kWh Strom und 22,3 t CO ₂	erledigt
Substitution des lösemittelhaltigen durch einen wasserlöslichen Tauchlack	6.400 €	keine Lösemittelmmissionen	erledigt
Austausch der nicht geregelten Hydraulikpumpen durch moderne, regelbare Pumpen bei der IHU-Pressen 1.500 t	80.000 €	22.500 €, Einsparung von 150.000 kWh Strom und 83,6 t CO ₂	07/2014

Christliche Seniorenhäuser Lützel



Christliche Seniorenhäuser Lützel

Holzhäuser Weg 7
57299 Burbach

www.christliche-seniorenhaeuser.de

1964 gegründet
137 Mitarbeiter inkl. aller TZ-Kräfte

Jochen Loos
Tel.: 02736/204-0
info@christliche-seniorenhaeuser.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: 145.019 kWh
- Klimaschutz: 42,6 t CO₂
- Wasser: -

19.235 €

Die Stiftung Christliches Altenheim Lützel - heute Christliche Seniorenhäuser Lützel - wurde 1964 gegründet. Ziel war es ein Heim zu betreiben in dem sich gläubige Menschen wohl fühlen sollten. Der erste Baukörper wurde 1968 in Betrieb genommen und im Laufe der Jahre kontinuierlich erweitert, 2007 kam die Wohnanlage mit 20 Einheiten dazu. Im Heim haben derzeit bis zu 116 Menschen ihr Zuhause, in den weiteren Häusern leben durchschnittlich 40 Personen. Eine Besonderheit ist die Möglichkeit, im Heim als Ehepaar zusammen zu wohnen wobei einer von beiden pflegebedürftig sein kann und der andere nicht. Prägend ist die ev. freik. Gemeinde, in der sonntäglich die Gottesdienste stattfinden. Etwa 2/3 der Senioren kommen aus dem weiteren Umkreis um die Vorzüge zu genießen: Leben in christlicher Gemeinschaft.

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Burbach 2014
- ab 2011 zertifizierte Verbraucherfreundlichkeit (grüner Haken)
- ab 2005 DIN-ISO PLUS für pflegespezifisches QM-System (bis 2011)
- DIN EN ISO 9001 ab 1999



„Alte Eisen“ im Seniorenheim?
Hier ist unser junges Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung der Zentralküche auf Gasbefeuerung 	2001
<ul style="list-style-type: none"> • Fassadenneubau mit hochdämmenden Gläsern und Verdopplung der Dachdämmung des Bauteils Wintergarten 	2003
<ul style="list-style-type: none"> • Abriss Dachdämmung und Neuverlegung Gefälledämmung Hauptdach sowie Fassadendämmung Nordseite 	2006
<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung der Heizzentrale: 600 kW Brennwertkessel, Steuerung RL-geführt, Tausch 15 alte gegen zwei neue Pumpen 	2009
<ul style="list-style-type: none"> • Einbau BHKW mit 80 KW thermische, 50 KW el. Leistung 	2009
<ul style="list-style-type: none"> • Austausch Fenster u. Balkontüren BW-Zimmer Haupttrakt in drei-Scheiben-Verglasung 	2010
<ul style="list-style-type: none"> • Einbau Zweistoffbrenner alter Buderus-Heizkessel 	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umbau der Kühlanlage auf Außenkühlregister	5.580 €	950 €, Einsparung von 3.654 kWh Strom (40 %) und 2,3 t CO ₂ , Entfall Abluftventilator	erledigt
Einhaltung des KfW 70 Standards für den Neubau von Saal u. Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung	60.000 €	2.400 €, Ersparnis von 40.000 kWh Wärme und 9 t CO ₂	erledigt
Separate Sammlung u. Entsorgung des Inkontinenz-Mülls mit Rhythmushalbung	16.065 €	5.530 €, 50 % weniger Transporte	10/2014
Ergänzung der Heizungssteuerung mit einer Witterungsprognosesteuerung	17.850 €	4.800 €, Steigerung des Wohlbefindens durch angepasste Vorlauftemperatur, Einsparung von ca. 80.000 kWh Wärme und 18 t CO ₂	10/2014
Optimierung der Beleuchtung in Fluren, Treppenhäusern u. Personalräumen, Einbau von Präsenzmeldern	11.425 €	2.915 €, Einsparung von 11.215 kWh Strom und 7 t CO ₂	11/2014
Schulung u. Information der Mitarbeiter wie richtig gelüftet u. geheizt wird	650 €	nicht bezifferbar, Verbesserung des Wohlbefindens der Bewohner, genug Sauerstoff im Zimmer	11/2014
Austausch Beleuchtung Nasszellen BW-Ap. in LED	22.050 €	2.640 €, Einsparung von 10.150 kWh Strom und 6,3 t CO ₂	05/2015

Gemeinde Burbach
Bauhof und Dorfgemeinschaftshaus



Gemeinde Burbach, Bauhof und
Dorfgemeinschaftshaus Oberdresseldorf

Carl-Benz-Str. 24 und
Westerwaldstr. 104
57299 Burbach

1982 (Bauhof) / 1954 (DGH) gegründet/
erbaut
16 Mitarbeiter am Bauhof

www.burbach-siegerland.de

Carolin Vomhof
Tel.: +49 2736/45-35
c.vomhof@burbach-siegerland.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: 8.494 kWh
- Klimaschutz: 1,9 t CO₂
- Wasser: -

554 €



Der Bauhof der Gemeinde Burbach ist zuständig für die Grünflächen-, Friedhofs- und Verkehrsflächenbewirtschaftung, wozu auch der Winterdienst zählt. Das Gebäude besteht aus einem kleinen Verwaltungstrakt und angrenzenden Maschinen- und Fahrzeughallen sowie Werkstätten und Lagerhallen.

Das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) Oberdresseldorf steht der Dorfgemeinschaft für Feierlichkeiten und Vereinsaktivitäten zur Verfügung. Es dient in ÖKOPROFIT als Beispiel für fünf weitere von der Gemeinde betriebene Dorfgemeinschafts- bzw. Bürgerhäuser.



Umwelteam Dorfgemeinschaftshaus und Umwelteam Bauhof



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Bauhof: Modernisierung der Außenbeleuchtung (von 1.000 W auf 60 W), Halogenstrahler durch LED ersetzt	800 €	104 €, Einsparung von 494 kWh Strom und 0,3 t CO ₂	erledigt
DGH: bedarfsgerechte Erneuerung der Heizung	7.600 €	450 €, Einsparung von 8.000 kWh Wärme und 1,6 t CO ₂	erledigt
DGH: Versehen der Außenbeleuchtung mit Infrarot-Präsenzmeldern	300 €	nicht bezifferbar, Sicherheitsaspekt für Passanten	erledigt
DGH: Austausch der alten Spül- und Kaffeemaschine	2.900 €	nicht bezifferbar	erledigt
Bauhof: Einbau von drei neuen Sektionaltoren inklusive Schlupftüre	12.000 €	z. Zt. nicht bezifferbar, mehr Sicherheit, geringere Wärmeverluste	2014
Bauhof: Ersetzen des überdimensionierten Heizungsverteilers	12.000€	z. Zt. nicht bezifferbar	2014
DGH: sukzessiver Ersatz der eingebauten ESL im Gastraum durch LED	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar	ab 2014

Gemeinde Burbach, Rathaus



Gemeinde Burbach, Rathaus

Eicher Weg 13
57299 Burbach

www.burbach-siegerland.de

1969 gegründet
100 Mitarbeiter

Carolin Vomhof
Tel.: +49 2736/45-35
c.vomhof@burbach-siegerland.de



Jährliche Einsparung

• Abfall: -

• Energie: 58.500 kWh

• Klimaschutz: 19,7 t CO₂

• Wasser: 14,5 m³

7.420 €

Burbach hat 14.450 Einwohner in neun Dörfern. Ein starkes produzierendes Gewerbe und die gute Verkehrsanbindung führen zu einer niedrigen Arbeitslosenquote und zu einer positiven Pendlerbilanz. Zwei Drittel der Gemeindefläche sind bewaldet, rund 20 % stehen der Landwirtschaft zur Verfügung. 16 % dienen dem Naturschutz. Durch den Rothaarsteig nimmt der Wandertourismus stetig zu. Als eine der 19 deutschen „Masterplan 100 % Klimaschutz“-Kommunen möchte die Gemeinde ihre Emissionen bis 2050 um 95 % senken und den Endenergiebedarf halbieren. Mehr als 50 Liegenschaften befinden sich in Gemeindehand. Um die ehrgeizigen Ziele zu erreichen, geht die Gemeinde mit gutem Beispiel voran und saniert ihren Gebäudebestand sukzessive und fördert energiesparendes Nutzerverhalten.

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Burbach 2014
- Naturschutzkommune 2007
- DIN EN ISO 9001: zertifizierte Gemeindegewerke für den Bereich Kommunale Abwasserbeseitigung - 2008 bis 2011
- DIN EN ISO 14001: zertifizierte Gemeindegewerke für den Bereich Kommunale Abwasserbeseitigung 2008 bis 2011



Das Umweltteam der Gemeinde Burbach



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Inbetriebnahme von PV-Anlagen auf 3 Schulen und weiteren Liegenschaften von knapp 80 kWp 	1994 – 2011
<ul style="list-style-type: none"> • Wärmedämmverbundsysteme an allen Grundschulen 	2000 – 2012
<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung auf Pellet- bzw. Hackschnitzelheizung in mehreren Liegenschaften 	2004 – 2011
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes 	seit 2008
<ul style="list-style-type: none"> • Burbacher Programm "Bauen in den Ortskernen" fördert die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden 	seit 2010
<ul style="list-style-type: none"> • Bau eines Hackschnitznahwärmenetzes im Schulzentrum 	2011
<ul style="list-style-type: none"> • Vermietung von Dächern für PV-Betreiber, insbesondere 2 Bürgerphotovoltaikanlagen von 50 kWp 	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Dämmung der Kellerdecke	3.600 €	700 €, Einsparung von 12.600 kWh Wärme und 2,5 t CO ₂ , mehr Komfort	erledigt
Austausch und Demontage von Durchlauferhitzern sowie Anbringen von Zeitschaltuhren	850 €	860 €, Einsparung von 4.000 kWh Strom und 2,5 t CO ₂	erledigt
Schaltzeiten der Heizung dem Nutzerbedarf anpassen	0 €	1.400 €, Einsparung von 25.200 kWh Wärme und 5,6 t CO ₂	erledigt
Durch Auslagerung des Servers wurde die Verringerung der Kühlanforderungen im Netzwerk-Raum ermöglicht	0 €	3.100 €, Einsparung von 15.600 kWh Strom und 9 t CO ₂	erledigt
Initiierung eines Arbeitskreises zum Thema effiziente und umweltfreundliche Papiernutzung	0 €	z. Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Mitarbeiterschulung zum Thema "energiebewusstes Verhalten"	0 €	nicht bezifferbar	erledigt
Umstellung der Einladungen für Rats- und Ausschusssitzungen auf elektronische Post und iPad-Nutzung	16.000 €	1.300 €, Einsparung von 20.000 Blatt Papier, das entspricht 0,3 t Holz, 5 m ³ Wasser, 1.100 kWh Energie und 0,1 t CO ₂	06/2014
Einbau wasserloser Urinale im Zuge der Sanierung der Herrentoilette im Dachgeschoss	1.000 €	60 €, Einsparung von 9,5 m ³ Wasser	2015

Hering Bau GmbH & Co. KG



Hering Bau GmbH & Co. KG

Neuländer 1
57299 Burbach

www.heringinternational.com/de

1892 gegründet
rd. 450 Mitarbeiter

Sabine Preuk
Tel.: +49 2736 2994-28
sabine.preuk@bautech-bauplanung.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 230 t
- Energie: 733.000 kWh
- Klimaschutz: 170,5 t CO₂
- Wasser: 192,5 m³

45.360 €

Seit über 120 Jahren ist Hering ein mittelständisches, familiengeführtes Bauunternehmen mit internationaler Ausrichtung, aber auch mit festen Wurzeln am heimischen Standort in Burbach. Heute sind wir in vielen Spezialgebieten rund um das Bauwesen Marktführer - von der Planung bis zur Betreuung. Basis für diesen Erfolg ist die uns eigene hohe fachliche und soziale Innovationskultur. Für uns ist eine verantwortungsvolle Verbindung von Ökologie und Ökonomie selbstverständlich.

Unsere Produkt- und Dienstleistungspalette ist facettenreich und umfasst u.a. Planung, Bau und Betreuung von öffentlichen WC-Anlagen, Umbau und Instandhaltung von Gleisanlagen, Bahnsteig- und Lärmschutzsysteme, hochwertige Betonfertigteilsfasaden und Stahl-Glas-Überdachungssysteme.

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Burbach 2014
- Zertifizierung nach EG Öko-Audit Verordnung (EMAS) - seit 1995
- QM-Zertifikat nach DIN EN ISO 9001 - seit 1996
- AMS-BAU Urkunde (systematischer und wirksamer Arbeitsschutz) - seit 2011



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung einer Holzheizung zur Verbrennung gebrauchter Schalhölzer 	1993
<ul style="list-style-type: none"> • 1. EMAS-Zertifizierung, weitere folgten 1998, 2001, 2004, 2007/08, 2010 und 2013 	1995
<ul style="list-style-type: none"> • Einweihung der Montagehalle mit Geothermie-Heizung für die Produkttechnik 	2000
<ul style="list-style-type: none"> • Inbetriebnahme einer 121 kWp Photovoltaikanlage 	2006
<ul style="list-style-type: none"> • Markteinführung von betoShell®, ressourcensparende Fassadenfertigteile 	2008
<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung Heizanlage / Ausweitung regenerativer Versorgungsanteil von <20 % auf >60 % 	2008/09
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Bau der ersten WC-Anlagen ohne Wasseranschluss und mit dezentralem Klärsystem 	2011/12

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Verbesserung des Abfallmanagements durch neue Strukturen, Zuständigkeiten und Schulungen	3.000 €	Bessere Abfallsortierung, geringere Abfallmengen	erledigt
Verringerung der Energieverluste an den Fenstern der Produkttechnik durch Teilaustausch und Sanierung	36.000 €	2.800 €, Einsparung von 40.000 kWh Wärme und 10 t CO ₂	erledigt
Fuhrpark - Maßnahmen zur besseren Erfassung des Dieserverbrauchs	geringfügig	Bessere Datengrundlage zur Einleitung weiterer Maßnahmen	erledigt
Mitarbeiterkommunikation zu Umweltthemen durch mehr Information / Einbindung verbessern	geringfügig	Bessere Information der Mitarbeiter im Umweltbereich, dadurch mehr Eigeninitiative und Einbringung eigener Ideen	laufend
Neue Lambda-Sonden-geführte Steuerung des Holzheizkessels	26.500 €	3.260 €, Einsparung von 70.000 kWh regenerative Energie, 26.000 kWh fossile Energie und 6,5 t CO ₂	05/2014
Austausch der HQL-Beleuchtung im Fertigteilerwerk und in der Eisenbiegerei	50.000 €	5.000 €, Einsparung von 27.000 kWh Strom und 14 t CO ₂	2015
Austausch der Gebläseheizung des Fertigteilerwerks zur Reduzierung des Energieeinsatzes	130.000 €	25.000 €, Einsparung von 570.000 kWh Wärme und 140 t CO ₂	2015
Reduzierung des Abfalls Betonschlamm durch Investition in eine Wasseraufbereitungsanlage	83.500 €	9.300 €, Einsparung von 230 t Betonschlamm (Abfall) und 192,5 m ³ Schmutzwasser	Mitte 2016

Hess Group GmbH



Hess Group GmbH

Freier-Grund-Str. 123
57299 Burbach

www.hessgroup.com

1948 gegründet
277 Mitarbeiter

Paul Sender
Tel.: +49 2736/497-6718
p.sender@hessgroup.com



Jährliche Einsparung

- Abfall: 2,5 t
- Energie: 155.000 kWh
- Klimaschutz: 97 t CO₂
- Wasser: -

28.900 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Burbach 2014
- seit dem Jahre 2001 zertifiziert nach DIN EN ISO 9001



Die HESS Group ist ein Mitglied der Top Werk Group, die weiterhin aus den Unternehmen SR Schindler und Prinzing besteht. Die Unternehmensgruppe ist an marktführender Position im Sektor des Maschinen- und Anlagenbaus für die Baustoffindustrie. Das Produktportfolio umfasst unter anderem Maschinen und Anlagen für die Betonstein- und Pflastersteinproduktion, Maschinen- und Anlagen für die Herstellung von Porenbeton (AAC), Maschinen- und Anlagen für die Produktion von Betonrohren und Infrastruktursystemen, Betonmischanlagen, Fördertechnik für die Betonsteinindustrie, Formen für die Betonsteinindustrie, sowie Maschinen zum Bearbeiten von fertigen Betonsteinprodukten wie zum Beispiel Schleifen, Polieren oder die künstliche Alterung.



Wir pflastern den Weg zur Nachhaltigkeit - ÖKOPROFIT bei HESS



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederverwendung des Waschwassers der Lackieranlage durch chemische Aufbereitung 	1996
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des bisherigen Lackierprozesses durch elektrostatische Nasslacklackierung 	2009
<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der Restwärme des Kompressors für die Vorwärmung der zu verarbeitenden Lacke 	2010
<ul style="list-style-type: none"> • Beseitigung von Leckagen bei diversen Pneumatik-Leitungen im Betrieb 	2011
<ul style="list-style-type: none"> • Energetische Teilsanierung des Dachs 	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduktion des Farbwechsels an der Lackieranlage durch Anpassung der Arbeitsprozesse	0 €	1.600 €, Einsparung von Farbe und Reduktion der Farbreste um ca. 2 t sowie Lösemittel um ca. 0,5 t	erledigt
Einsatz einer anderen Grundierung	0 €	1.000 €, Einsparung von Grundierung und Härter sowie geringere Lösemittlemissionen	erledigt
Mülltrennung in der Verwaltung und separate Erfassung von Kaffeebechern in eigengefertigten Sammelbehältern	2.500 €	2.000 €, verbesserte Verwertung der Abfälle	erledigt
Anpassung der Einschaltzeiten der Außenbeleuchtung	0 €	nicht bezifferbar	erledigt
Aufstellung von Müllinseln im Betrieb zur Unterstützung des Dualen Systems	1.000 €	1.000 €, bessere Ausnutzung der Ressourcen	07/2014
Austausch der Warmluftheizung gegen moderne und energieeffiziente Dunkelstrahler	z. Zt. nicht bezifferbar	5.300 €, Einsparung von 35.000 kWh Strom und 22 t CO ₂	08/2014
Umstellung der noch vorhandenen älteren Beleuchtung auf LED	165.000 €	18.000 €, Einsparung von 120.000 kWh Strom und 75 t CO ₂	01/2015



Rittal RSB GmbH & Co. KG

Daimlerstr. 14
57299 Burbach
www.friedhelm-loh-group.de

1961 gegründet
330 Mitarbeiter

Dipl. -Ing. (FH) Hubertus
Spiekermann
Tel.: +49 2736/412-0
spiekermann.h@rittal.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Burbach 2014
- Zertifizierung nach ISO 14001
- Umweltmanagementsystem seit 1997

2014

Die Rittal GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Herborn, Hessen, ist ein weltweit führender Systemanbieter für Schaltschränke, Stromverteilung, Klimatisierung, IT-Infrastruktur sowie Software & Service. Systemlösungen von Rittal kommen in allen Bereichen der Industrie, im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der ITK-Branche zum Einsatz. Der führende Softwareanbieter Eplan ergänzt die Wertschöpfungskette durch disziplinübergreifende Engineering-Lösungen, Kiesling Maschinentechnik durch Automatisierungslösungen für den Schaltanlagenbau. Im Jahr 1961 gegründet, ist Rittal mittlerweile mit 11 Produktionsstätten, 64 Tochtergesellschaften und 40 Vertretungen weltweit präsent. Mit insgesamt 10.000 Mitarbeitern ist Rittal das größte Unternehmen der inhabergeführten Friedhelm Loh Group, Haiger, Hessen.



Umwelteam Rittal RSB: Hr. Kühn, Hr. Spiekermann, Hr. Theilen



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Einbau eines frequenzgeregelten Druckluft-Kompressors 	2007
<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der gesamten Druckluftanlage 	2008
<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung der Hallenbeleuchtung 	2008
<ul style="list-style-type: none"> • Inbetriebnahme eines 340 KW Pflanzenöl BHKW's 	2009
<ul style="list-style-type: none"> • Neue Heizungsanlage 	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung Beleuchtung von T8 auf T5 im Bereich Lackieranlage und Rohfertigung	20.000 €	Stromverbrauch wird um 40 Watt pro Lampe reduziert	2013/14
Sprühmaschinen mit Frequenzumrichter, stufenlose Regelung und Abschaltung der Sprühmaschinen der Lackieranlage	15.000 €	Stromverbrauch wird reduziert	2014
Optimierung der Druckluftversorgung	7.000 €	Reduzierung des Stromverbrauchs zum Betrieb des Kompressors	2014
Austausch von Heizaggregaten in der Fertigung	25.000 €	Verbesserung der Heizleistung	2014
Nutzung der Kompressorabwärme in der Produktionshalle	10.000 €	Entlastung der Heizung	2014

Siegerland Flughafen GmbH



Siegerland Flughafen GmbH
Flughafenstrasse 8
57299 Burbach

www.siegerland-airport.de

1967 gegründet
24 Mitarbeiter

Tel.: +49 2736/414 - 0
info@siegerland-airport.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: 71.800 kWh
- Klimaschutz: 30,3 t CO₂
- Wasser: -

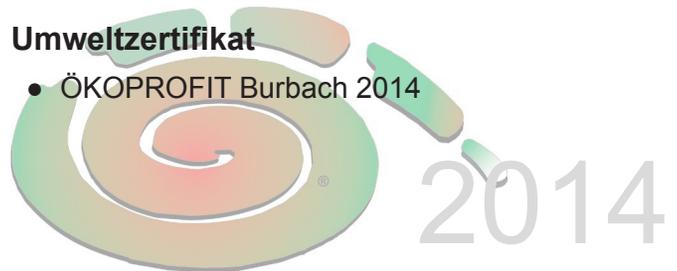
8.980 €

Der Siegerland Flughafen ist ein regionaler Verkehrsflughafen mit ständig wachsender Bedeutung für den heimischen Industrie- und Wirtschaftsraum. Kurze Wege, gute Verkehrsanbindung, Kundentreue, Flexibilität, kostenlose Parkplätze, sowie kurze Check-in Zeiten sind Vorteile, die der Siegerland Flughafen seinen Kunden zu bieten hat. Das vorhandene Instrumentenlandesystem rundet die Pluspunkte des Siegerland Flughafens ab. Am Flughafen haben sich mehrere Luftfahrtunternehmen und Flugschulen angesiedelt. Für weitere Ansiedlungen von luftfahrtbezogenem Gewerbe stehen voll erschlossene Ansiedlungsflächen mit Rollbahnanschluss zur Verfügung. Das Spektrum des Siegerland Flughafens komplettieren die im Segelfluggelände angesiedelten Luftsportvereine, sowie das Flughafenrestaurant mit Besucherterrasse.

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Burbach 2014



Unser Umweltteam: H. J. Schneider, M. Boersma und H. Petri



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Bau eines Regenrückhaltebeckens für Oberflächenwasser 	1981
<ul style="list-style-type: none"> • Austausch von unisolierten Stahltores der Flugzeughangars gegen isolierte Torelemente 	seit 1994
<ul style="list-style-type: none"> • Oberflächenversiegelung der Flugzeugtankstelle 	2002
<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung des Taumittelverbrauchs durch Einsatz von Bremswertmessung und Bodensensoren. 	seit 2008
<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung der Heizung auf Fernwärme von Biomasseheizkraftwerk 	2009
<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung des Löschmittels der Flughafenfeuerwehr auf PFOS-freien Löschschaum 	2010
<ul style="list-style-type: none"> • Wärmedämmung des Dach- und Wandbereichs im Flugzeughangar C mit Isolierpaneelen 	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umrüstung der Beleuchtung im Abflugbereich auf LED Technik	800 €	600 €, Einsparung von 3.800 kWh Strom und 2,5 t CO ₂	erledigt
Umrüstung der Vorfeldflutlichtstrahler auf Natriumniederdruckdampflampen	1.800 €	1.000 €, davon 850 € durch verringerte Wartungskosten	erledigt
Umstellung der Vorheizung Flugfeldlöschfahrzeuge	0 €	620 €, Einsparung von 4.000 kWh Wärme und 2,5 t CO ₂	erledigt
Manuelle Steuerung der Beheizung für Torführungsschienen der Toranlagen des Flugzeughangars	0 €	3.600 €, Einsparung von 23.000 kWh Strom und 14 t CO ₂	erledigt
Umrüstung der Heizungssteuerung der Torführungsschienen auf Nachabschaltung und bodensensorgesteuerten Betrieb	1.500 €	960 €, Einsparung von 6.000 kWh Wärme und 3,5 t CO ₂	07/2014
Austausch der Heizkörperthermostatventile und anschließender hydraulischer Abgleich der Heizkreise	5.000 €	2.200 €, Einsparung von 35.000 kWh Wärme und 7,8 t CO ₂ (und Reduzierung der Energiekosten für Umwälzpumpen)	10/2014

Sparkasse Burbach-Neunkirchen



Sparkasse Burbach-Neunkirchen

Nassauische Straße 13
57299 Burbach

www.sparkasse-burbach-neunkirchen.de

1866 gegründet
114 Mitarbeiter

Thorsten Schneider
Tel.: +49 2736/497-1116
thorsten_schneider@spk-bb-nk.de

Jährliche Einsparung

• Abfall: -

• Energie: 90.360 kWh

• Klimaschutz: 59,2 t CO₂

• Wasser: -

22.420 €

Seit fast 150 Jahren schenken die Menschen in der Region der Sparkasse Burbach-Neunkirchen ihr Vertrauen. Als innovatives Finanzinstitut mit 114 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von ca. 540 Mio. Euro ist die Sparkasse Partner der Gemeinden Burbach und Neunkirchen, der Bürgerinnen und Bürger und der ansässigen Unternehmen.

Sie ist zugleich Finanzdienstleister, Standortgarant, Arbeit- und Auftraggeber, Förderer und Sponsor - durch die Menschen der Region und für sie.

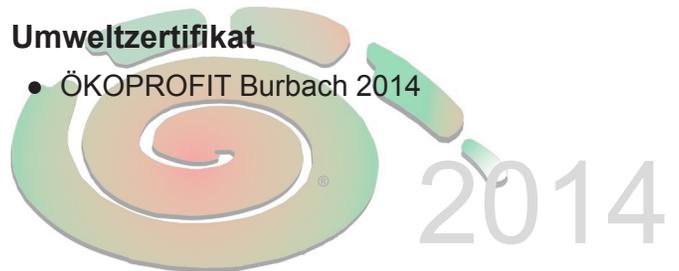
Mit 11 Geschäftsstellen ist die Sparkasse Burbach-Neunkirchen flächendeckend überall in der Region vor Ort vertreten. Damit bietet sie ihren Kunden ein dichtes Filialnetz mit kurzen Wegen und einem hohen Maß an Kundennähe.



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Burbach 2014



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Energetische Sanierung der Geschäftsstelle Niederdresselndorf 	2003
<ul style="list-style-type: none"> • Installation von Photovoltaikanlagen in Niederdresselndorf und Neunkirchen 	2004
<ul style="list-style-type: none"> • Inbetriebnahme von 3 Blockheizkraftwerken in der Hauptstelle 	2006
<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von elektronischer Unterschrift und direkter, elektronischer Archivierung 	2008
<ul style="list-style-type: none"> • Neubau einer Geschäftsstelle unter Einsatz von Energieeinspar-Technologien 	2010
<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung aller Fenster der Hauptstelle 	2011
<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung der Ansteuerung der Heizungs- und Lüftungsanlage der Hauptstelle 	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch aller Personalcomputer gegen Thin-Clients	22.000 €	15.350 €, Einsparung von 61.380 kWh Strom und 35,2 t CO ₂	erledigt
Austausch von Halogenleuchtmitteln gegen LED-Leuchtmittel	7.200 €	2.670 €, Einsparung von 18.300 kWh Strom und 10,7 t CO ₂	erledigt
Abschaltung von nicht benötigter, bzw. Reduzierung überdimensionierter Beleuchtung	0 €	1.700 €, Einsparung von 10.680 kWh Strom und 6,2 t CO ₂	erledigt
Optimierung der Klimatisierung der Kundenhalle	0 €	1.200 €, Einsparung von 3,4 t CO ₂	erledigt
Erneuerung der Umwälzpumpen der Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	7.500 €	1.000 €, Einsparung von 2,7 t CO ₂	erledigt
Einsatz der elektronischen Unterschrift im Kassenverkehr	5.000 €	500 €, Einsparung von ca. 1 t CO ₂ durch verminderten Papiereinsatz und elektronische Archivierung	erledigt



express

TNT Express GmbH,
Ndl. Siegen

Carl-Benz-Str. 14
57299 Burbach

www.tnt.de

1989 gegründet
40 Mitarbeiter

Johann Reichert
Tel.: +49 2736/410-300
johann.reichert@tnt.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 5 t
- Energie: -
- Klimaschutz: 2 t CO₂
- Wasser: -

2.700 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Burbach 2014
- ISO / IEC 27001 - seit 2005
- OHSAS 18001 - seit 2007
- DIN EN ISO 9001 - seit 2008
- DIN EN ISO 14001 - seit 2009

2014

Die TNT Express mit Hauptsitz in Hoofddorp/Niederlande bietet ihren Kunden zuverlässige Door-to-Door-Dienstleistungen im B2B-Bereich und darüber hinaus ausgewählten Kunden weitere innovative Lösungen wie beispielsweise B2C-Services. TNT Express Deutschland ist Teil des weltweit führenden Anbieters von Kurier-, Express- und Paketdienstleistungen für Geschäftskunden. Der Bereich Special Service bietet innovative Lösungen für Transporte, die selbst mit schnellsten Standard-Diensten nicht mehr zuzustellen wären. Individuelle Logistiklösungen decken die unterschiedlichsten Anforderungen einzelner Branchen und Kunden ab.



Sure we can Umweltschutz:
J.Reichert, N. Srouf, M.-R.Draeger



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der Heizungsanlage • Installation von Deckenheizstrahlern 	2005
	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Förderung des Einbaus von elektronischen Drehzahlbegrenzern in Transportfahrzeugen bei Subunternehmern	0 €	Reduktion des Dieserverbrauchs und damit verbundenen CO ₂ -Emissionen	erledigt
Umstellung von Prozessen und doppelseitiges Bedrucken von Papier	0 €	1.700 €, Einsparung von ca. 400.000 Blatt Papier und 2 t CO ₂	erledigt
Sensibilisierung der Belegschaft durch ein verbessertes Energie-Verbrauchsmonitoring	0 €	langfristige Reduktion des Strom- und Gasverbrauchs	erledigt
Verbesserung der Abfalltrennung	0 €	1.000 €, Reduktion der zu beseitigen- den Abfallmenge um 5 t	erledigt

Kooperationspartner

Gemeinde Burbach



Die Gemeinde Burbach engagiert sich seit langem in Sachen Klimaschutz und -anpassung und geht damit als Vorbild voran. Bereits 2008 wurde ein Integriertes Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept (IKKK) verabschiedet. Die Angebote sensibilisieren und motivieren unterschiedliche Zielgruppen für das Thema Klimaschutz. Beispiele sind das Projekt „100.000 Lernstunden für das Klima“, ehrenamtliche „Klimabotschafter“, die private Haushalte zur Energieeinsparung und -effizienz beraten, oder das gemeindeeigene Förderprogramm, mit dem u.a. die energetische Sanierung von Gebäuden im Ortskern gefördert wird. Auch die Liegenschaften werden energetisch saniert und mit modernen Heizsystemen ausgestattet. Fünf eigene und zwei Bürgerphotovoltaikanlagen erzeugen auf öffentlichen Gebäuden Strom.

Burbach ist zudem eine von bundesweit 19 Modellkommunen, die mit ihrem 2014 erstellten „Masterplan 100 % Klimaschutz“ unter dem Titel „Lebenswerte Dörfer mit Energie“ das Ziel verfolgt, ihren Endenergiebedarf bis 2050 zu halbieren und die CO₂-Emissionen um 95 % zu verringern. Eine ehrgeizige, aber unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten leistbare Aufgabe. Ein bedeutender Schritt zur Zielerreichung ist die Sensibilisierung und Beratung von Unternehmen. Die gemeindeweiten CO₂-Emissionen fallen zu 50 % den Unternehmen zu. Gerade energetische Themen spielen hier eine wichtige Rolle. Neben der Durchführung von ÖKOPROFIT möchte die Gemeinde im Jahre 2014 unter Beteiligung der erfahrenen ÖKOPROFIT-Betriebe das „Burbacher Unternehmensnetzwerk für Ressourceneffizienz“ ins Leben rufen, welches der Bereitstellung von Beratungsangeboten und als Plattform zur Erschließung von Synergien dienen soll.

Ansprechpartnerin

Carolin Vomhof, Klimaschutzmanagerin
Gemeinde Burbach
Eicher Weg 13, 57299 Burbach

Tel.: 02736 / 45-35
c.vomhof@burbach-siegerland.de

www.burbach-siegerland.de

Kreis Siegen-Wittgenstein



Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen, vor der wir und zukünftige Generationen stehen. Der Kreis Siegen-Wittgenstein hat daher die Zukunftsinitiative Energie und Klima initiiert. Handlungsschwerpunkte bilden dabei insbesondere eine umfassende, transparente und neutrale Informationsvermittlung, Moderation und Koordination von Prozessen und die Beförderung des Austauschs mit allen relevanten Akteuren. Kürzlich wurde mit acht von elf kreisangehörigen Kommunen ein gemeinsames Klimaschutzkonzept erarbeitet.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein liegt im südlichen Südwestfalen und ist mit einem Anteil von ca. 70 % der waldreichste Kreis Deutschlands, gleichzeitig aber auch eine der stärksten Industrieregionen in NRW. Besonderen Schwerpunkt bilden dabei die Maschinenbau- und Metallindustrie. Viele dieser regionalen Industrieunternehmen haben, bedingt durch die energieintensive Herstellung ihrer Produkte, einen erheblichen Energiebedarf.

Das Projekt ÖKOPROFIT ist ein erfolgversprechender Ansatz, die Wirtschaft in das bedeutende Themenfeld Energie und Klima einzubinden, Kooperationen, auch zwischen Wirtschaft und Kommune, anzustoßen und wichtige Impulse zu setzen. Das Interesse der Unternehmen zeigt, wie wichtig das Thema in der Wirtschaft verankert ist und dass die Betriebe neben den Verbesserungen im Bereich Klima und Umwelt auch die enormen Einsparpotenziale erkennen.

Wir begrüßen insbesondere die Initiative der Gemeinde Burbach, die verschiedenen Institutionen als Partner miteinzubeziehen und gemeinsam im Netzwerk zu arbeiten.

Ansprechpartnerin

Ramona Stahl
Kreis Siegen-Wittgenstein
Fachgebiet Regionalentwicklung
Birlenbacher Straße 18, 57078 Siegen

Tel.: 0271 / 333-1176
r.stahl@siegen-wittgenstein.de

www.siegen-wittgenstein.de

IHK Siegen



Die IHK Siegen berät ihre Mitgliedsunternehmen im Bereich „Innovation und Umwelt“ im Rahmen von Aufschlussberatungen und mit Blick auf konkrete Fragestellungen. Sie vermittelt Kontakte zwischen Unternehmen der Region sowie Forschungseinrichtungen und initiiert Netzwerke. Sie informiert über innovative, produktorientierte Forschung und gibt Auskunft über Fördermöglichkeiten und Anforderungen aus rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Beratung in energiewirtschaftlichen Fragen und umweltrechtlichen Angelegenheiten versteht die IHK als besonderen Service.

Schwerpunkte im Themenfeld „Umwelt, Energie und Ressourcen“ sind:

- Kostenfreie Vor-Ort-Beratung durch einen Energiecoach
- Informationsveranstaltungen
- Unterstützung der Betriebe als Regionalpartner der KfW
- Engagement im Rahmen der „Mittelstandsinitiative Energiewende“
- Erstberatungen mit Blick auf Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Umweltmanagement, Gefahrstoffe, Immissions- und Klimaschutz, Wasser und Abwasser
- Serviceunterstützung durch Recyclingbörse und Umweltfirmen-Informationssystem (UMFIS)

Ansprechpartner

Roger Schmidt
IHK Siegen
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen

Tel.: 0271/3302-263
roger.schmidt@siegen.ihk.de

www.ihk-siegen.de

Effizienz-Agentur NRW – Für mehr Ressourceneffizienz



Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW gegründet. Sie gibt produzierenden Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise und unterstützt sie bei der Umsetzung von Maßnahmen.

Durch innovative Verfahren und Techniken können die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 1.600 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand. Inzwischen setzen sich insgesamt 32 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den sieben Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster, Niederrhein, Siegen und Werl dafür ein, dass die Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Ansprechpartner

Markus Schumacher
Effizienz-Agentur NRW/ Regionalbüro Siegen
Birlenbacher Str. 18, 57078 Siegen

Tel.: 0271 / 2503960
msc@efanrw.de

www.ressourceneffizienz.de

Kooperationspartner

B.A.U.M. Consult Hamm



B.A.U.M. Consult Hamm berät und qualifiziert Unternehmen und Kommunen bei allen Fragen einer nachhaltigen Entwicklung. Seit 15 Jahren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden ganzheitliche Lösungen im vorsorgenden Umweltschutz, im Klimaschutz und in anderen Fragen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise.

Unsere Unterstützung zeichnet sich durch Umsetzungsorientierung, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit aus. Damit unsere Kunden ökonomisch, ökologisch und in sozialen und gesellschaftlichen Belangen bestmöglich von unserer Beratung profitieren, stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Umwelt und Nachhaltigkeit

- Nachhaltigkeitsmanagement und Berichterstattung
- FamilyProfit – Familienbewusste Unternehmensführung
- Mobil.Pro.Fit – Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Umweltmanagement (DIN EN ISO 14001, EMAS)

Energie und CO₂

- Energiemanagement (DIN EN ISO 50001)
- EnergyProfit – Energie managen. Systeme leben.
- Klimaschutzbilanzen und -strategien

ÖKOPROFIT – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

- ÖKOPROFIT Einsteigerprojekte
- ÖKOPROFIT Klubs
- ÖKOPROFIT Rezertifizierung und Weiterentwicklung

Ansprechpartner

Michael Homeyer
B.A.U.M. Consult GmbH Hamm
Sachenweg 9, 59073 Hamm

Tel.: 02381 / 307 21-164
m.homeyer@baumgroup.de

www.baumgroup.de



Die Kooperationspartner unterstützen im Arbeitskreis das Projekt.

ÖKOPROFIT NRW - Verbreitung

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 80 Kommunen – darunter kleinere Gemeinden, Landkreise und Großstädte – durchgeführt bzw. begonnen. Über 2.500 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofitgraz.at). Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert. In Nordrhein-Westfalen hat sich in den letzten 10 Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT Schwerpunkt herausgebildet.

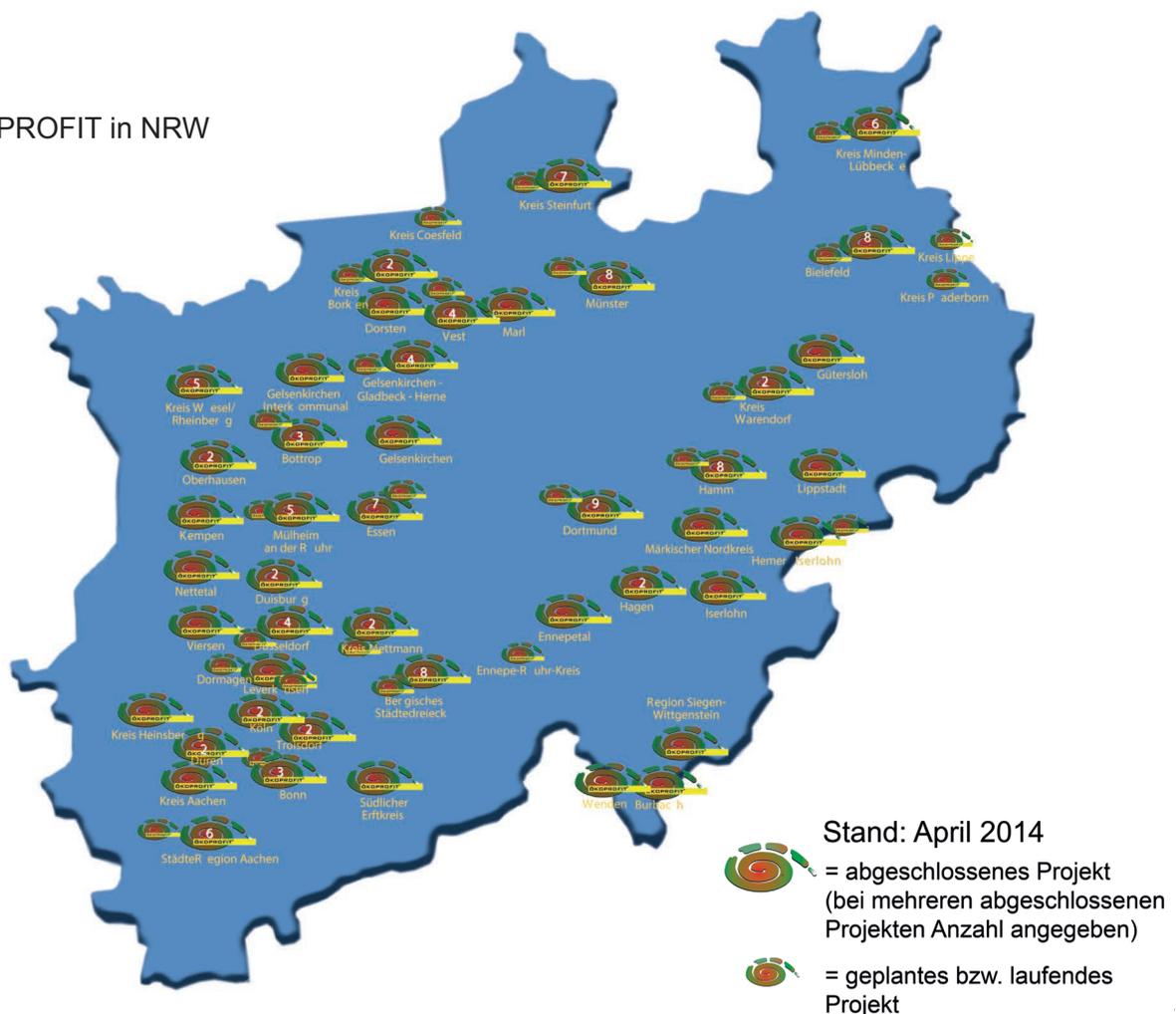
Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW über 1.500 Betriebe in über 130 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt.

Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Energieeinsparung: 617 Mio. kWh / Jahr
- CO₂-Einsparung: 232.000 t / Jahr
- Abfallreduzierung: 42.000 t / Jahr
- Wassereinsparung: 3,2 Mio. m³ / Jahr
- Betriebskosteneinsparung: 64 Mio. Euro / Jahr
- Einmalige Investitionen: 193 Mio. Euro / Jahr

Weitere Informationen: www.oekoprofit-nrw.de

ÖKOPROFIT in NRW



ÖKOPROFIT Burbach - das Projekt geht in die nächste Runde.

Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung für interessierte Unternehmen und Einrichtungen gibt es bei:

Ansprechpartner

Carolin Vomhof, Klimaschutzmanagerin
Gemeinde Burbach
Eicher Weg 13, 57299 Burbach

Tel.: 02736 / 45-35
c.vomhof@burbach-siegerland.de

www.burbach-siegerland.de

Michael Homeyer
B.A.U.M. Consult GmbH Hamm
Sachenweg 9, 59073 Hamm

Tel.: 02381 / 307 21-164
m.homeyer@baumgroup.de

www.baumgroup.de